

Helgoland: Immer eine Reise wert

Der Freundeskreis des Panzergrenadierbataillons 33 besucht mit 51 Mann das Eiland

Luttmersen. Eine Tagesfahrt mit 51 Mitgliedern und Gästen nach Helgoland war aufregend und spannend für die Flachlandtiroler. Nach dem Treff in der Wilhelmsteinkaserne wurde erst einmal in der Nähe von Verden richtig am Bus gefrühstückt. Gestärkt und mit vielen Gedanken, wie ist es wohl ist, wenn wir mit dem Katamaran Halunder Jet mit 67 Kilometerstunden über die Nordsee rauschen?

Von Cuxhaven aus, an der Alten Liebe vorbei, erreichten wir nach wenigen Kilometern die offene Nordsee. Was sich zuerst als leichtes Schaukeln anfühlte, entpuppte sich bei Windstärke sechs als Berg und Talfahrt mit seitlicher Schräglage. Gut, das auf den Tischen bereits Spucktüten lagen, wenn auch nur wenige aus unserer Gruppe davon gebrauch machten.

Nach gut einer Stunde erreichten wir den Helgoländer Hafen. Ohne umzusteigen, waren wir wieder auf festem Boden. Gut vorbereitet, mit einem Flyer vom Freundeskreis des Panzergrenadierbataillons 33, konnten die vielen interessanten beschriebenen Sehenswürdigkeiten aufsuchen. Ein kleiner Spaziergang von rund 800 Metern führte direkt ins Zentrum des Unterlandes, vorbei an den charmanten Hummerbuden, die uns in leuchtenden Helgoland-Farben begrüßten.

Rund 1300 Einwohner leben auf

dem Eiland, das zum Kreis Pinneberg in Schleswig-Holstein gehört. Die Insel gliedert sich in Unter-, Mittel und Oberland.

Zu Besuch bei der Langen Anna

Ein absolutes Muss ist der Rundgang auf dem Klippenrandweg im Oberland. Ziel ist das Wahrzeichen Helgolands, die Lange Anna an der Nordspitze der Insel. Die 47 Meter hohe Felsnadel wurde vor rund 140 Jahren vom Meer geformt. Kurz vor der Inselfspitze erreicht man den Lummelfelsen, das kleinste Naturschutzgebiet der Welt und Deutschlands einzigen Vogelfelsen. Auf

dem Rückweg ins Zentrum hat man von der Nordostklippe einen schönen Blick auf die Helgoländer Düne, das Badeparadies für Urlaubs- und Wochendgäste.

Auch die Kegelrobben haben die Düne als ihr Zuhause entdeckt. Im Winter werden hier circa tausend Robbenbabies geboren. Interessant ist auch eine Bunkerführung in 18 Meter Tiefe. Ein langes Gängesystem das im Zweiten Weltkrieg angelegt wurde. Als wir gegen 17 Uhr nach einem fünfständigem Aufenthalt wieder zurück auf unseren Katamaran mussten, hatten wir noch Zeit für einen Einkaufsbummel. Ge-

mütliche Restaurants und Cafés oder ein Mittagessen mit Helgoländer Knieper stillten den Hunger während des Tages.

Fahrt nach Quedlinburg geplant

Die Rückfahrt mit dem Katamaran war weniger stürmisch als die Anreise, sodass wir wieder sicher und mit vielen Eindrücken die Rückreise antreten konnten.

Info Der Freundeskreis Panzergrenadierbataillon 33 bittet noch um Anmeldung zur Tagestour zum Weihnachtsmarkt nach Quedlinburg am Sonnabend, 9. Dezember.



Katamaran statt Panzer - Insgesamt fuhren 51 Mitglieder und Gäste des Freundeskreises nach Helgoland.